



# Zertifizierungsverfahren

## WICHTIGE DEFINITIONEN

<b>System-Zertifizierung</b>	Ein Verfahren, welches die Konformität eines Qualität-, Umwelt- oder Sicherheitsmanagementsystems eines Unternehmens mit den entsprechenden Normen oder Kriterien bestätigt (z.B. ISO 9001, 22000 oder 14001, BSV-IV 2000, Food Safety Management System).
<b>Audit</b>	Methodische und unabhängige Prüfung, um die Übereinstimmung von qualitäts- oder umweltrelevanten Tätigkeiten und Resultaten mit den festgelegten Bestimmungen zu prüfen und ob diese Bestimmungen effizient umgesetzt werden und diese geeignet sind, die gesteckten Ziele zu erreichen.
<b>Auditor</b>	Qualifizierte Person zur Durchführung von Audits.
<b>Schwerwiegende Nichtkonformität</b>	Das Fehlen oder die ungenügende Umsetzung und Aufrechterhaltung von einem oder mehreren Systemelementen, oder eine Situation, die auf der Basis von objektiven Nachweisen dazu führen kann, dass bedeutende Zweifel an der Fähigkeit der Organisation bestehen, die Qualität (oder die Sicherheit) eines Produktes oder einer Dienstleistung zu gefährden (ISO 9001, ISO 22000, BSVI-IV, SPEQs, RQPH gemäss § IVb) oder die Umsetzung der Politik und der Ziele nicht sicherstellen kann (ISO 14001).
<b>Zertifizierungsstelle</b>	Neutrale und unabhängige Stelle, die nach der Norm ISO 17021 akkreditiert ist, die Zertifizierungen durchführt.

## EINFÜHRUNG

Die Zertifizierung bedingt **Transparenz und eine klare Linie**. Alle ausgestellten Zertifikate müssen für dieselben Anforderungen eine identische Bedeutung aufweisen.

Das von ProCert angewandte **Zertifizierungsverfahren** garantiert die geforderte Systematik und Gleichbehandlung.

Dieses Verfahren ist auf der Rückseite abgebildet. Das Verfahren beinhaltet alle Phasen und Regeln, die auf internationaler Ebene vom IAF (International Accreditation Forum) oder vom EA (European Cooperation for Accreditation) für Managementsystem-Zertifizierungen vorgeschrieben werden.

Der zentrale Punkt dieses Verfahrens ist das **Nichtvorhandensein von gravierenden Nichtkonformitäten**, was für die Zertifikatserteilung Bedingung ist.

In diesem Punkt garantiert Ihnen ProCert Transparenz und eine klare Linie, weil wir uns nicht auf das Gefühl des Auditors beziehen, sondern auf die **Definition der Nichtkonformität** (siehe oben), die das IAF in seinen Richtlinien gibt. Auf der Grundlage dieser Definition hat der Kunde das Recht, den Entscheid des Auditors zu diskutieren.

Im Interesse des Kunden und zur Sicherstellung der Kohärenz des Managementsystems läuft das Audit vor Ort prinzipiell in **zwei Phasen** ab:

### Auditphase 1

Diese Phase beinhaltet hauptsächlich folgende Punkte:

- Geltungsbereich des Systems: notwendige Prozesse, mit Abfolge und Interaktionen, und Kriterien für die Leistungsbeurteilung.
- Analyse und Synthese der Anforderungen (Märkte & Kunden, Gesetze, Branchenanforderungen, evtl. Umwelтанforderungen)
- Messungen und vorgesehene Systematik für die kontinuierliche Verbesserung
- Struktur und Wirksamkeit des internen Auditverfahrens (Details siehe Merkblatt Nr. 6)
- Managementsystem-Dokumentation
- Systemreife und vorgesehene Schritte bis zur Auditphase 2.

Für ISO 22000, die Phase 1 beinhaltet zusätzlich folgende Punkte:

- Anwendbare PRPs ,
- Gefahrenanalyse,
- Validierungs- und Verifizierungsprogramme,
- Management-Bewertung,
- Kommunikation.

### Auditphase 2

Die Dokumentenstudie muss vor dem Start der Auditphase 2 abgeschlossen sein. Das Schergewicht wird auf folgende Punkte gelegt:

- Umsetzung
- Wirksamkeit des Managementsystems (Aufzeigen) und Kohärenz zwischen Anforderungen, Zielen und Resultaten.

## ProCert – Zertifizierungsverfahren

Wer ?				Was ?	Wie ?
Kunde	Auditor	Leitender Auditor	Direktor ProCert	F = Führt aus ; E = Entscheidet ; B = Beteiligt ; I = Ist informiert  U = Unterschreibt	→ = Output      ← = Input
E		I	I	Systemaufbau	MS = Managementsystem ; Q = Qualität ; U = Umwelt; LS = Lebensmittelsicherheit
F		I	I	Zertifizierungsanfrage	- schriftlich oder mündlich
B	F			Vorgespräch	- QMS & LSMS: fakultativ; UMS : obligatorisch. Gratis → Vorgängige Selbstbeurteilung (UMS) → Bezeichnung des Leitenden Auditors
I	F		U	Offerte	→ Offerte und Vertragsvorschlag
B	F			Vertrag	→ Vertrag
	B	F		Dokumentenstudie	← Dokumentation und ausgefüllte Checkliste
B	F			Voraudit	- fakultativ ← Plan, Datum, Team → Voraudit-Bericht
F	B	I		Eventuelle Anpassungen	← Voraudit-Bericht → Ergänzung der Dokumentation
B	B	F		Zertifizierungsaudit 1 & 2	← Auditplan (2 Phasen: UMS obligatorisch, QMS & LSMS mit Ausnahmen), Datum, Team - Eröffnung, Audit, Schlussbesprechung - Max. 6 Monate zwischen Phase 1 und Phase 2 → Auditbericht
B	F			Nachaudit	← Auditplan, Datum, Team → Bericht
I	E		I	Nichtkonformität(en)?	→ Vermerk & Frist für Nachaudit (wenn ja), oder → Zertifizierungsantrag (wenn nein)
I	B	B	F*	Zertifizierung	<b>Antrag, Zertifikatsübergabe und Logos</b> - Keine schwerwiegende NK zulässig (gemäss Definition) - SPEQs : keine geringfügige NK zulässig auf den Anforderungen des Kapitel 1 - im Falle geringfügiger Nichtkonformitäten - auf vom Kunden erstellten Unterlagen oder eventuell vor Ort
	B	F		Prüfen der Korrekturmassnahmen	
B	F			Jährliche Überwachung	- jährlich (mindestens) - 6 Monate gemäss Art der Nichtkonformität ← Auditplan, Datum, Team → Bericht, evtl. Nichtkonformitäten
B	F			Erneuerung	- alle 3 Jahre

\*Entscheid: Zertifizierungskommission: qualifiziertes Mitglied (gemäss Tätigkeitsbereich und/oder Experte für die OHSAS 18001 Zertifizierung einer Organisation in einer Risikogruppe, welche einen Sicherheitsingenieur fordert) des Überwachungsrats von ProCert und ein Direktor von ProCert (treten in den Ausstand, falls sie am Audit teilgenommen haben oder im Falle von Interessenkonflikten (siehe Merkblatt Nr.10).